

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 43.

Sonnabend den 20. Februar

1869.

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Reminiscere (den 21. Februar) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

Passions-Predigten:

Montag den 22. Februar Abends 6 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 11 Uhr im Volksschulsaale Kindergottesdienst Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Derselbe. (Vorlesung des 1. Theils der Leidensgeschichte Jesu.)

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Derselbe.

Wittwoch den 24. Februar Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Dompfirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 22. Februar Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen Derselbe.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Freitag den 26. Februar Abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 20. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 21. Februar um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Wittwoch den 24. Februar Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 26. Februar Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 21. Februar früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 21. Februar Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 21. Februar Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Nachm. 3 $\frac{1}{2}$, und Donnerstags Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Nachrichten aus Halle.

Halle, den 19. Februar.

— Der Handarbeiter Gottfried Jung, Liliengasse Nr. 4 wohnhaft, welcher beim Abbruch des Werther'schen Hauses mit beschäftigt war,

fiel gestern Vormittag von einer Kiste herunter und zog sich dabei eine nicht unbedeutende Verletzung am Kopfe und dem linken Arm zu. Derselbe wurde mittelst Droßke nach seiner Wohnung geschafft.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 18. Februar 1869.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber, Staats-Anwaltschaft wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelost: Ulrich, Kaufmann in Wettin, — Ziervogel, Factor in Sangerhausen, — Schmidt, Rittergutspächter in Ködern, — Richter, Gutspächter in Gröbers, — Matthaei, Amtmann in Eisleben, — Knob, Rittergutspächter in Beesen, — Fischer, Versicherungs-Inspector hier, — v. Kochow, Major a. D. in Giebichenstein, — Dr. Siebel, Professor hier, — Meyner, Buchdruckereibesitzer in Delitzsch, — Martini, Rentier in Rothenburg, — Scheller, Amtmann hier.

Der Fleischermeister Wilhelm Albert Dehmide von hier erschien heute unter der Beschuldigung, am 11. August d. J. den Schuhmacher Friedrich Wilhelm Wagner von hier vorläufig gestochen und ihm dadurch eine Körperverletzung zugefügt zu haben, welche Wagner's Tod zur Folge gehabt. Am Abende des gedachten Tages betrat Wagner durch die nach der Dachritzgasse mündende Thür Dehmide's Haus, hielt sich eine kurze Zeit darin auf und kam sodann, wie sich die meisten Zeugen ausdrückten, rücklings durch die Thür herausgeschossen; dabei stürzte er der Länge nach auf das Straßenpflaster in der Weise, daß seine Füße sich in der Nähe der Hausthüre, sein Kopf aber auf dem Straßenrande befand. Es „knieschte“, wie die Zeugen Craß und Jungblut bekundeten, derartig, daß die Anwesenden sich überzeugt hielten, der Hingefallene habe sich bei dem Falle den Hinterkopf eingeschlagen. Vorausgegangen war im Hause des Dehmide ein Zusammentreffen zwischen Diefem und dem Wagner, herbeigeführt durch den Hülfers des Dehmide'schen Dienstmädchens, dessen Schlafkammer nach dem Hause mündete. Wagner hatte sowohl zu jenem Dienstmädchen als auch zu den Dehmide'schen Gesellen als Zweck seiner Anwesenheit bezeichnet, das in dem Hause befindliche Pöberling'sche Vermietungsbüreau aufzusuchen. Während er mit dem einen Gesellen sich in Wortwechsel befand, erichien Dehmide und fragte den Wagner: „Was wollen Sie hier, Sie haben hier nichts zu suchen!“ Letzterer antwortete nach der Auslage des im Hause wohnenden Zeugen Wanke: „Dann habe ich mich geirrt!“ Darauf entgegnete Dehmide: „Warte Händchen! Hier hat sich schon Mancher verirrt!“ Unmittelbar darauf entstand im Hause ein Geräusch, als wenn Jemand hin und her gestochen und geohrfeigt würde. Das Dienstmädchen Ludwig hörte auch, daß Jemand zwei oder drei Mal gegen die Hausthür gestoßen wurde. Dann öffnete sich die Hausthür und Wagner kam, wie schon erwähnt, auf das Straßenpflaster herausgeschossen. Als dies geschah, stand, wie die unversehrte Burghaus deutlich bemerkte, Dehmide hinter ihm. Ein anderer Zeuge, Jungblut, nahm wahr, daß Jemand dem Wagner unmittelbar vor dem Falle die an den Thürposten sich festhaltenden Hände losmachte und: „marsch, marsch, raus!“ ansrief. Ein aus dem Fenster sehender Nachbar, Schüppe, erklärte dies Verfahren laut für unverschämmt, worauf Dehmide, der kurz nachher auf die Straße hinausstrat, erwiderte: „Er könne sich nicht Alles gefallen lassen, so etwas passire bei ihm öfter.“ Dabei zog er den quer in die Straße hinüberliegenden Körper nach dem Bürgerheige und versuchte ihn an der Hauswand in eine stehende Stellung zu bringen. Dies gelang ihm jedoch nicht, der Körper fiel sackte zur Seite und wurde später nach dem Krankenhause geschafft. Bei der Rückkehr in sein Haus äußerte Dehmide zu seinen beiden Gesellen: „Nun habe ich den Kerl zur Thür hinausgeschmissen und nun ist er hingefallen; daß hat man davon.“ Als Wagner von der Straße aufgehoben wurde, floß Blut aus seinem rechten Ohre; auch an seinem Hinterkopfe wurde Blut bemerkt. Er erlangte seine Besinnung nicht wieder und verstarb am Morgen des 14. August. Der Leichnam wurde privatim von den Doctoren Herzberg und Steudner fecirt und eine Schädelverletzung als Todesursache festgestellt. Damit stimmte das Resultat der gerichtlichen Obduction überein, welche allerdings erst in Folge später erstatteter Anzeige an dem aus der Erde wieder herausgegrabenen Körper vorgenommen werden mußte — Die am 12. November 1868 über denselben Fall bereits stattfindende Schwurgerichtsverhandlung mußte abgebrochen werden, weil die medicinschen Sachverständigen über die Entstehungsursache jener Schädelverletzung verschiedener Ansicht waren. Der Geheim-Medicinalrath Professor Dr. Krabmer sprach sich früher und auch heute dahin aus, daß die an dem Körper des Verstorbenen wahrgenommenen Schädelverletzungen nicht durch eine Einwirkung entstanden sein könnten, daß namentlich der Bruch in dem Seitentheile und Felsenbeine des Schläfenbeins nicht durch einen Fall auf das Straßenpflaster entstanden sein könne, während er hinsichtlich der Quetschung des Gehirns diese Möglichkeit statuirt, es müßte also der Schädelbruch dem Wagner vor dem Herausströmen aus dem Hause zugefügt sein. Die übrigen Sachver-

känbigen, Doctoren Steubner, Herzberg, Gehenius und der Vertreter des Provinzial-Medicinal-Collegiums zu Magdeburg, Medicinalrath Dr. Michaels, entschieden sich übereinstimmend für die Ansicht, daß Schädelbruch und Gehirnverletzung durch eine einzige äußere Einwirkung, und zwar höchst wahrscheinlich durch das Aufschlagen des Kopfes auf das Pflaster entstanden sei. — Seitens der Staats-Anwaltschaft wurde das Schuldig nach Inhalt der Anklage beantragt. — Der Verteidiger, Justiz-Rath v. Radeke, beantragte das Nichtschuldig, indem er zunächst die Möglichkeit andeutete, daß dem Verstorbenen die fraglichen Verletzungen nach dem Falle im kaiserlichen Krankenhaus zugefügt wären, die Glaubwürdigkeit des Zeugen Wanke bemängelte, überhaupt den Tod des Wagner nicht als eine Folge der vom Angeklagten entwickelten Thätigkeit darstellte; derselbe sei hierzu vielmehr berechtigt gewesen, da er sich in Ausübung seines Hausrechts befunden habe. Der Gerichtshof stellte drei Fragen, und zwar zwei wegen vorläufiger Mißhandlung eines Menschen mit tödlichem Erfolge und eine dritte wegen fahrlässiger Tödtung; das Vorhandensein mildernder Umstände war Seitens des Staats-Anwalts zugestanden. — Die Geschworenen bejahten die erste Frage, indem sie annahmen, daß der Tod des Wagner durch den Fall auf das Pflaster herbeigeführt worden, worauf dem Antrage des Staats-Anwalts entsprechend gerichtsfertig auf ein Jahr Gefängniß erkannt wurde.

Tageschau.

Sonnabend, den 20. Februar.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. Der Raubstimmlehrer Stoian von hier; Unzucht in mehreren Fällen. Verteidiger: J.-R. Frisch.
2. Der Fleischergehilfe Fichtner aus Gerbstedt; Unzucht. Verteidiger: Derselbe.
3. Der Dienstknecht Kühnert aus Sylva; Unzucht. Verteidiger: Derselbe.
4. Der Handarbeiter Dohle hier; schwerer Diebstahl im Milchfalle. Verteidiger: Referendar Guitte.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparkasten. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Voransch.-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halleischer Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Baaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Bereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7½—10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse.) (Freier Unterhaltungsabend.)

Politechnischer Verein („Zulte“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“

Musik-Verein, 19. Concert 7½ Uhr Abds. im „Krauprützen.“

Naturforschende Gesellschaft 6—8 Uhr Abends in der „Residenz.“

Halle'sche Volksküche, Fl. Ulrichsstr. 15.

Sonnabend von 11 Uhr ab: Erbsen mit Speck.

Marken à 1 und 2 *Sgr* sind daselbst zu haben.

Um allen Anforderungen des geehrten Publikums entsprechen zu können, sind seit gestern die Menage-Einrichtungen vergrößert worden.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Leih-Amt in den Monaten Januar, Februar und März 1868 verpfändeten resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfand-Nummern von 1 bis 15,260 und 116,041 bis 116,303 tragen — Pfandscheine mit schwarzem Druck — findet im Auktions-Lokal des Leih-Amtes am

Dienstag, den 13. April cr. und folgende Tage

von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt.

Erneuerungen und Einlösungen der verfallenen Pfänder werden unbedingt nur bis spätestens den 3. April angenommen.

Halle, den 17. Februar 1869.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Copir-Tinte!

Alizarin-Tinte!

Gallus-Tinte!

Carmin-Tinte roth und blau

empfehlen **Alb. Schlüter**
gr. Steinstraße 6.

Bekanntmachungen.

Baumwachs empfiehlt

Alb. Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Bade-Schwämme,

Wagen-Schwämme,

Pferde-Schwämme,

Fenster-Schwämme,

Tafel-Schwämme empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Bettfedern-Verkauf.

Ich erlaube mir hiermit einem hohen hiesigen, wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Bettfedernlager** allhier, im **Gasthof zum schwarzen Adler**, gr. Steinstraße, wieder mit allen Sorten feingerissenen böhmischen Bettfedern, Dunnen und Schwannensfedern frisch assortirt habe, und empfehle solche einem hochgeehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf zu möglichst billigen Preisen.

Jos. Pöschl.

Sopha, Matratzen und Lehntühle stehen wegen Umzug billig zum Verkauf

Rathhausgasse 17.

Bekanntmachung.

Der Conkurs über den Nachlaß des Buchhändlers **Otto Hermann Berner** von hier ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Halle, den 12. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht, 2. Abtheilung.

Böhmische Braunkohlen, Coaks, Steinkohlen, Holzkohlen und Brennholz, in beliebigen Quantitäten, ab Lager oder frei ins Haus, Brennholz auf Wunsch auch gehackt, billigt bei

Heinrich Adolph Bursche,

Merseburger Chaussee 13.

Mehrere tüchtige Kesselschmiede finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Chr. Meyer.**

Ein Bursche von orientlichen Eltern wird gesucht bei

Heyn & Schuster,

gr. Klausstraße 7.

Einen Lehrling sucht **C. Maseberg,**

Tapezier und Decoreur, gr. Ulrichstraße 9.

Eine Wohnung von 2 St., 2 K., Küche und Zubehör wird von einem pünktlich zahlenden Miether zum 1. April zu mieten gesucht. Adressen unter Chiffre **A. J.** in der Exped. d. Bl.

Vorlesungen Shakespeare'scher Dramen durch Herrn Endz. (Julius Caesar.) 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude.“
Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 Uhr an Uebung auf dem „Zügerberge.“ — Bereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“ — Schülferische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 18. Februar 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	333,48	1,95	79	2,4	SO	heiter 1.
Mitt. 2	333,07	2,38	54	9,2	W	trübe 9.
Abd. 10	333,70	2,28	64	6,6	W	trübe 9.
Mittel	333,42	2,20	66	6,1		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten am 22. Februar c.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Vorlage, betr. die Auseinanderlegung mit den Röhrwasserberechtigten.
- 2) Bericht über den Geschäftsverkehr beim Leihamt und Antrag auf Gratifikationen.
- 3) Etats-Ueberschreitungen bei dem Siechenhausfond.
- 4) Etats-Ueberschreitungen bei der Arbeits-Anstalt.
- 5) Jahresrechnung der Provinzial-Gewerbeschule pro 1868.
- 6) Bewilligung der Kosten für Einrichtung der Zeichenschule.
- 7) Etats-Ueberschreitungen bei der Sonntagsschule.
- 8) Ueberlassung städtischen Terrains zur Regulirung der Fluchtlinie.
- 9) Verpachtung des disponibeln Theils des Friedhofs und Anlegung neuer Wege daselbst.

Geschlossene Sitzung.

- 10) Vorlage, betreffend die Anstellung eines Bauraths.

Der Vorsitz der Stadtverordneten.

J. W. v. Radeke.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen:
 1 seidenes Kleid für 12 Rp., 1 Mohair-Kleid für 3 Rp., 1 Thiebet-Kleid für 3 Rp. 10 Sgr., 1 Lüste-Kleid für 2 Rp. 15 Sgr., 1 Honkong-Kleid für 1 Rp. 20 Sgr., Double-Shawis von 2 Rp. 15 Sgr. an.

Nur Schmeerstraße bei **L. Gundermann, Schmeerstraße.**

Die Korfschneiderei von **J. Pehrsson, Fleischer, 38,**
 empfiehlt alle Sorten Bier- und Weinkorfe zu billigen Preisen,
 liefert auch sonst Alles, was zum Geschäft gehört, nach Bestellung.

Vorlesungen Shakespearescher Dramen.

(Im Saale der Volksschule.)

W. Lutz liest Sonnabend den 20. Februar Abends 6 Uhr:

Julius Cäsar.

Billets für 4 Personen 1 Rp., für 1 Person 10 Sgr., für Studenten und Scholaren 5 Sgr. sind in den Buchhandlungen von **H. Mühlmann** und **H. Karmrodt** zu haben.
 Kassenpreis 15 Sgr. pro Person.

Berliner Weißbier-Salon.

Sonnabend den 20. Februar Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Gasthof Cröllwitz.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
F. Sturm.

Täglich frische Schaumbrezeln bei
S. Klemming, Gräfsweg 24.

Täglich frische Schaumbrezeln beim Bäckermeister **Biedermann, Gräfsweg 13.**
 Auch kann daselbst ein Lehrbursche plazirt werden.

Schaumbrezeln täglich frisch bei
S. Nitschke, gr. Ulrichsstr. 27.

Nur etwas Feines.

Von Bisquit- u. gr. Schälkartoffeln à Metzger
 20 S., in Scheffeln billiger kl. Brauhausg. 3.

Zwei Gebett neue Betten, neue Bettwäsche und Tischtücher umzugs halber zu verkaufen
 Alter Markt 34, 2 Tr.

Neue u. alte Sopha zu verk. gr. Steinstr. 25.

Ueberzeugung macht Wahrheit!

Auf den Sonnabend giebt es wieder fettes Rindfleisch à U. 3 Sgr. 6 H. im Hause des Herrn **Hein. W. Weber, G. Sondershausen.**
 Fleischermeister.

!!Agenten-Gesuch!!

Eine ältere inländische Feuer-Versicherungs-Anstalt sucht für Halle und Umkreis einen rührigen, mit der Direktion direkt verkehrenden Vertreter gegen sehr hohe Provision. — Offerten sub G. V. 108 befördern die Herren **Saasenstein & Vogler in Berlin.**

Heirathsgesuch.

Ein Landwirth von 27 Jahren, angenehmem Aeußern, aus guter Familie, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine reiche Heirath zu machen, und wollen hierauf reflectirende Damen ihre Adresse nebst Photographie sub G. 3940 an die Annoncen-Expedition von **Nudolf Wosse in Berlin** einreichen. Discretion Ehrensache.

100 u. 300 Rp. gegen sehr gute Hypotheken gesucht durch den Sekretair **Kleist,**
 Schmeerstraße 16.

Einen Lehrling sucht **Fr. Schulze, Maler,**
 kl. Klausstraße 15.

Ein Lehrling, welcher Uhrmacher werden will, kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten. Wo? in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Einen Lehrling sucht **H. Schmidt, Hand-**
 Schuhmachermeister gr. Ulrichstraße 51.

Ein Schrank mit Glasaufsatz wird zu kaufen gesucht von

S. Schmidt, gr. Ulrichstraße 51.

Gute Strickerinnen, aber nur solche, werden gesucht

A. John, gr. Ulrichstraße 50.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause Schulgasse 1.

Ein Kind kann mit gestillt werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Stückwäsche wird angenommen und pünktlich besorgt
 Neugasse 10, part. links.

Köchinnen u. Mädchen für Küche u. Hausarbeit erhalten 1. März u. 1. April gute Stellen durch
 Frau **Schmeil, Schülterhof 15.**

Köchinnen sucht Frau **Meerbothe**
 gr. Brauhausgasse 1.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung
 Niemeherstraße 13, im Keller.

Mehrere anständige Mädchen von auswärts, alle mit guten Attesten, suchen noch bis zum 1. März Stellen d. Fr. **Nötscher, Trödel 18.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Ostern eine Stelle
 Mauergasse 9, 1 Tr.

Ein junges Mädchen kann in einer Familie das feine Weisnähen u. Zuschneiden der Wäsche gründlich erlernen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Schuhmacher, welche Beschäftigung wünschen, erf. d. Nähere bei Wittwe **Diez, kl. Klausstr. 6.**

Herrschaften, welche geneigt sind Waisenmädchen vom Frauenverein zum 1. April d. J. in Dienst zu nehmen, wollen sich melden im Rathshaus bei

Frau **Wühner.**

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort Dienst

Harz 45.

Extra feine Stralsunder Bücklinge, groß u. fett u. sehr billig, à Stück 6 S., erhielt soeben

12 St. Berger Fettberinge 1 Sgr. Wolke.

Junge Pflaumenbäume zu verk. Hochshörner 3.

Steintohle u. ges. Rindpel verk. Hochshörner 3.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit sucht sofort Dienst. Zu erfr. Moritzkirche 5, im Keller.

Ein gut empfohlenes Mädchen f. Küche u. Hausarbeit zum 1. April gesucht Schulgasse 3c.

Ein ehrliches, solides Mädchen für Küche und Hausarbeit findet 1. April guten Dienst

Rönigsstr. 3, 1 Tr.

Eine Wohnung bestehend aus 2 St., 2 K., K. und Zubehör, wo möglich vor dem Rönigsthore, wird zu Mitte März gesucht. Adressen unter E. W. # 66 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Parterre-Wohnung, Mitte der Stadt, Preis bis 40 Rp., wird zum 1. April gesucht. Adressen unter B. in der Expedition d. Bl.

Ein Logis, 3 St., 3 K., K. u. c., zu vermieten, den 1. April zu beziehen gr. Steinstr. 13.

Ein Logis ist an einzelne Leute sofort zu vermieten
 Raulenberg 3.

Parterre-Logis Stube, Kamm., Küche an einzelne Leute zu vermieten
 Herrenstraße 7.

Wohnungen zu 24, 32, 36 Rp. vermietet Geiststraße 5c, alles Nähere
 Geiststraße 63.

Stube, K. u. K. vermietet Schützeng. 14.

Eine gut möbl. St. u. K. an 1 od. 2 Herrn zum 1. April zu vermieten Rannische Str. 23.

Eine kl. möbl. Stube in freundlicher Lage ist von 1 Herrn od. Dame den 1. März zu beziehen
 Moritzkirchhof 9.

1 möbl. St. vermietet sof. Bahnhofstr. 7.

Anständ. Schlafstelle kl. Sandberg, 19, 1 Tr.

Ein Schlüssel verk. abzug. Harz 14, part.

Eine Uhr gefunden. Abzuholen
 Liebenauerstraße 11.

Am Mittwoch Abend wurde in der gr. Ulrichstraße ein Hausschlüssel verloren. Es wird gebeten, denselben beim Schlossermeister **Hrn. Büttner, Dachritzgasse 14,** abzugeben.

Donnerstag Vormittag ein Portemonnaie mit Geld und 2 Schlüsseln in der Nähe vom Geschäft des Kaufmann **Hrn. Arnold** verloren.

Finder wird gebeten, Portemonnaie und Schlüssel abzuliefern gr. Ulrichstr. 7, 1 Tr. Das gefundene Geld als Finderlohn.

Zur Beachtung!

Um ein geehrtes Publicum vor Täuschungen und möglichem Schaden zu bewahren, sehe ich mich veranlaßt zu erklären, daß Niemand von mir beauftragt ist, Arbeiten irgend welcher Art für mich einzuholen.

Max Lampe, Crinolinfabrik.

Gr. Steinstraße 3.

Den Empfang meiner **Nouveautés** für die Frühjahrs-Saison, sowohl in **Confection** als in **Kleiderstoffen** jeden Genres, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
S. Pintus.

Sieben empfangen wir unsere **Frühjahrs-Neuheiten** in **Umhängen, Stoffen** und **Costümes** in **prachtvollster Collection.**
J. Heilfron & Co.

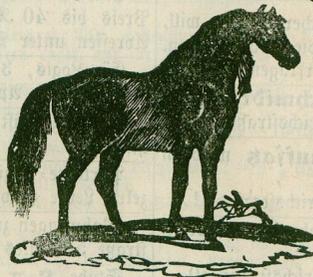
Harmonika's,

größtes Lager echt **Altenerburger Fabrikat**, à Stück von 20 *Gr.* bis 25 *Gr.*, mit Tremolanden (Zitterstimmen), Trompetenstimmen bis 6 Registerzügen mit 24 verschiedenen Tonarten in reichhaltigster Auswahl bei
G. Ublig, gr. Klausstraße Nr. 18.

Noch nie in Halle dagewesen!

Also nicht

Das
1500.
Pferd.



zu übersehen!

Das
1500.
Pferd.

Zum Sonnabend wird das **1500ste Pferd** geschlachtet!

Ein Exemplar von Schönheit!

Ich lade daher ein geehrtes Publikum ergebenst ein sich einen Braten, à *fl.* 2 *Gr.*, von diesem **Pracht-Thierchen** zu holen.

Zu diesem Feste kommen **3000 Paar pikfeine Knackwürstchen**, à *St.* 9 *h.*, mit zum Verkauf bei

Alte verschimmelte Schlackwurst, 100 Ctr., bei

Abgekochtes Pöckelfleisch, normal. Alles zum Sonnabend bei

Friedrich Thurm,

Erster Rospflächter-Meister in der Provinz Sachsen.

Zum Sonnabend und Sonntag feinsten **Filetbraten** und **Beefsteak** von dem **1500. Pferde.** Bier ff. bei
H. Thurm.

Speckfuchen Sonnabend früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. **Goldene Rose.**

Restauration zur Schwemme.

Sonnabend den 20. Februar **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Bier ff.

78. Schmann's Restauration, Leipzigerstraße 78.

Sonnabend den 20. Februar **großes Schlachtfest**, von früh 9 Uhr ab **Wellfleisch** und **Wellwurst**, Abends **Wurst** mit Suppe. Für ein **feines Glas Bier**, wie Del, ist bestens gesorgt.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonnabend **frische Pfannkuchen.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 21. Februar. Neu einstudirt: „**Klein Geld**“, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 6 Bildern von E. Pohl, Musik von Conradi.

Montag den 22. Februar: „**Die zärtlichen Verwandten**“, Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.

Hallescher Sängerbund.

Zu dem am Sonntag den 21. Februar Abends 8 Uhr in **Freyberg's Salon** stattfindenden Sängerbund werden die zugehörigen Vereine hierdurch nochmals zu zahlreicher **Betheiligung** freundlichst aufgefordert durch **den Vorstand.**

Dritte Soirée

des

Hasslerschen Gesang-Vereins **im Saale des Kronprinzen**

Sonntag den 21. Febr. Abends 7 Uhr.

Programm:

- I. Theil. 1) Chor „**Alles, was Odem hat**“, aus dem Lobgesang von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Zwei Lieder: a) „**Der erschlagene Held**“, Volkslied aus der Heldensage (1541); b) „**Zu Augsburg steht ein hohes Haus**“, von R. Schumann.
- 3) Sechs Gesänge für zwei und mehrere Singstimmen aus dem **Spanischen Liederspiel** von R. Schumann.
- II. Theil. 4) **Ouverture, Zwischenmusik, Melodramen** und Chöre zu **Preciosa** von C. M. v. Weber, mit verbindendem Gedicht von Sternau.

Krause's Garten.

Heute Sonnabend **frische Pfannkuchen.**

Rosenthal.

Heute Sonnabend **Schlachtfest.**

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 18 Febr. Abends am Unterpegel 12' 11"
am 19. Febr. Morg. am Unterpegel 11' 11"

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.